

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Son- u. d. Feiertage.

Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monats-Abonnements nach Verhältnis.

Rayigen-Gebühr für die einpalt. Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einschlag 10 M. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Waidersbüchlein, Mafzr. Sonntagblatt und Schwab. Landwirt.

Nr. 264

Dienstag, den 11. November

1913

### Amüliches.

A. Oberamt Nagold.

#### Bekanntmachung betr. Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Fündhölzern.

Im Hinblick auf die außerordentlich große Zahl von Brandfällen, die besonders auf dem Lande durch mit Fündhölzern und mit besonders feuergefährlichen Stoffen wie Spiritus etc. spielende Kinder in den letzten Jahren entstanden sind, sowie auf einige in jüngster Zeit im Oberamtsbezirk vorgekommene Fälle, wird darauf hingewiesen, daß den durch einen Brand an ihren Gebäuden Beschädigten eine Entschädigung von der Gebäudebrandversicherung nicht zuteil wird, wenn sie die Entschädigung des Brandes selbst durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet haben (Art. 32 Abs. 2 des Gebäudebrandversicherungsgesetzes vom 14. März 1853) daß ebenso den Mobiliarversicherungsanstalten gesetzlich verboten ist, irgend eine Entschädigung an solche durch Verbrennen ihrer Fahrnis Beschädigte ausbezahlen, denen bezüglich des ihnen zugefügten Brandschadens eine Feuerverwahrung zur Last fällt (Art. 18 Abs. 1 des Mobiliarversicherungs-gesetzes vom 19. Mai 1852) und daß eine grobe Fahrlässigkeit oder eine Feuerverwahrung im Sinne der genannten Bestimmungen auch in dem Unterlassen genügender Beaufsichtigung der Kinder oder gehöriger Verwahrung der Fündhölzer oder der besonders feuergefährlichen Stoffe gefunden werden kann.

Alle mit dem Gebrauch oder der Aufbewahrung von Fündhölzern, Spiritus u. dergl. zusammenhängende Verletzungen gegen die feuerpolizeilichen Vorschriften werden auch dann mit strenger Strafe abgetilgt werden, wenn die Verletzungen unglückliche Folgen nicht gehabt haben. Die Herren Ortsvorsteher wollen für ordentliche Bekanntgabe des Vorstehenden Sorge tragen.

Den Herren Oberfeuerhauern, Mitgliedern der Ortsfeuerwehrkommissionen, den Landjägern und Ortspolizeidienern wird wiederholt die größte Wachsamkeit in Bezug auf Uebertretungen der §§ 1-3 der Min. Verf. über die Feuerpolizei vom 4. Sept. 1912 und der §§ 2 und 3 der Min. Verf. im Betreff der Reibfeuerzeuge vom 15. 6. 1877 und die unachtsamliche Erhaltung von Strafanzeigen auch in solchen Fällen, wo aus diesen Uebertretungen kein Brandunfall entstanden ist, zur besonderen Pflicht gemacht.

Sie haben hierbei ein besonderes Augenmerk auf diejenigen Fälle zu richten, in welchen Kinder ohne Aufsicht in den Wohnungen zurückgelassen werden, ohne daß zuvor für die Wegschaffung der Reibfeuerzeuge aus ihrem Bereich Sorge getragen worden ist und in ihren Anlagen diesen im Hinblick auf die vergrößerte Gefahr eines Brandunglücks erschwerten Umstand besonders hervorzuheben.

Die Herren Ortsvorsteher wollen den Mitgliedern der Ortsfeuerwehrkommissionen und den Ortspolizeidienern ausdrücklich hiervon in Kenntnis setzen und über den Vollzug im Schultheisensprotokoll Vormerkung machen.

Nagold, den 7. Nov. 1913. Kommerell.

#### Au die Gemeindebehörden betr. die Straßenunterhaltung.

Im Interesse der Erhaltung guter Staats- und Korporationsstraßen ist es angelegt, vor Eintritt der neuen Herbstwitterung dafür zu sorgen, daß durch landwirtschaftliche Fahrzeuge möglichst wenig Erde aus den Aedern auf die Straße verschleppt wird. Zur Abstellung dieses Mißstandes ist die Einspottterung der Feldwege auf etwa 20 Meter Länge vor der Straße aus geboten.

Ferner ist das vorerwähnte lästige Querprofil der Straße vielfach durch Gemeinde- und Privatbäume eingeeengt; ein Zurückschneiden der Bäume auf das vorgeschriebene Maß von 2,3 m über den Nebenwegen und 4 m über der Straßenspahnung zu geeigneter Zeit ist durchaus notwendig.

Die Herren Ortsvorsteher werden angewiesen, das Erforderliche einzuleiten und längstens bis 25. ds. Mts. über das Gesehene zu berichten.

Den 7. November 1913. Kommerell.

Die Herren Verwaltungskassare werden veranlaßt, bis 20. ds. Mts. Bericht über den Vollzug der Steuerumlagen für 1913 zu erstatten.

Den 7. November 1913. Kommerell.

### Schweinepest in Pfondorf.

In 5 Gehöften von Pfondorf ist Schweinepest festgestellt worden.

Nagold, 10. Nov. 1913. Amtmann Mayer.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt

Nagold, 11. November 1913.

**Das enttäuschte Handwerk.** Aus maßgebenden Kreisen geht dem Statistiker Neuen Tagblatt nachstehende Zuschrift zu: Die Verhandlungen im volkswirtschaftlichen Ausschuss der Zweiten Kammer über das Submissionswesen, besonders aber die dabei zu Tage getretene Haltung der Regierung, hat in den Handwerkerkreisen eine große Enttäuschung hervorgerufen, und das um so mehr, als man nach dem Entgegenkommen, das der württ. Handwerkerlandverband der Regierung in Elwanger in der Frage der obligatorischen Verbandsgeltung gezeigt hat, eine andere Haltung von dieser Seite erwartet hätte. Man kommt in Handwerkerkreisen zu der Ansicht, daß die lediglich platonische Versicherung des Wohlwollens der Regierung mit den 20000 M. Abonnementgebühren, die der Verband der württ. Gewerbevereine infolge der Belegung des amtlichen Gewerbedblattes der Zentralstelle zahlen muß, während diese nur 12000 M. Gegenleistung für freie Postzustellung beider Blätter gewährt, durch den Elwanger Beschluß wahrlich teuer genug erkauft ist. Besonders enttäuscht hat vor allem das mißtrauliche Verhalten der Regierung, insbesondere des Herrn Staatsrats v. Rothschaf gegenüber den Sachverständigen. Man ist der Meinung, daß Herr v. Rothschaf, der tagtäglich mit den Handwerkern zu tun hat, wissen sollte, daß zu einem derartigen Mißtrauen nicht der geringste Grund vorhanden ist. Zum mindesten ist die Haltung des Herrn v. Rothschaf inkonsequent. Angesichts dieser Enttäuschung, die die Regierung den beteiligten Kreisen bereitet hat, wird es nur noch schwerer fallen, die sehr starke Opposition in den Gewerbevereinen, namentlich des Schwarzwaldes und Oberlandes, für eine nachträgliche Zustimmung zu dem mit nur geringer Mehrheit gefassten Verbandstags-Beschluß zu gewinnen. Die Opposition hat wirklich wieder Oberwasser gewonnen und die Durchführung des Elwanger Beschlusses dürfte noch mehr als bisher in Frage gestellt sein.

**Warnung vor Uhrenwindel.** In prächtigen Ankündigungen bietet ein Uhrenporzellan in Reckau bessere goldene und silberne Uhren und Uhrketten verschiedener Art unter Garantie der zugesicherten Beschaffenheit zu auffallend billigen Preisen gegen Nachnahme zum Versand an. Nachforschungen haben ergeben, daß das fragliche Unternehmen nur geringen Umfang hat, daß insbesondere auch von einem Export keine Rede sein kann. Selbst zur Bezahlung der von ihr erlassenen Zeitungsanzeigen war diese Firma außerstande. Offenbar ist es nur darauf abgesehen, von Ausland her das Publikum irre zu führen und zur Bestellung unbrauchbarer Ware gegen viel zu hohe Nachnahmepreise zu veranlassen.

**Rohrdorf, 10. Nov.** Gestern hielt der Fischereiverein „Oberes Nagoldtal“ unter dem Vorsitz von Oberamtmann Kommerell in der „Sonne“ seine jährliche Generalversammlung ab, die von etwa 40 Mitgliedern besucht war. Zuerst wurde der schön und wirklich vorbildlich eingerichteten neuen Fischzuchtanlage von Adolf Groppe ein Besuch abgetatelt. Der Vorstand wies in seiner Begrüßungsansprache auch auf diese Anlage hin und wünschte dem Unternehmer Glück. Der Schriftführer trug nun den Jahres- und Kassendbericht vor. Der Verein zählte wie im Vorjahr 90 Mitglieder, hatte eine Einnahme von 180 M. und eine Ausgabe von 215,49 M., jedoch ein Abmangel von 35,49 M. vorhanden ist. Auf Vereinskosten wurden 30000 Stück Forellenbeut mit einem Aufwand von 156 M. in die Gewässer der Mitglieder ausgelegt, vom Landesfischereiverein erhielten wir 600 Forellnjährlinge gratis, die in die untere Nagold kamen. Die Ergebnisse der Fischerel waren im letzten Jahre glänzende. Fischkrankheiten sind nicht aufgetreten, Reize hatten sich in der unteren Nagold und haben sich auch dort vermehrt. Es wurde nun eine Reihe von die Fischer interessierenden Punkte besprochen, die hohen Pachtpreise der Fischwasser, die Moschenweie der Reize, die Fischerkarten, die Abgrenzung der einzelnen Fischwasserstrecken, die Zusammenlegung der Fischwasser etc. In letzterem Punkte bemerkte Oberförster Kommel in Altensteig, daß dies so schwierig wie bei den Jagden sei und daß eben manche auch kleinere Fischwasserstrecken haben wollen, wie dies die letzte staatliche Verpachtung gezeigt habe. Eine Bezeichnung der Fischwassergrenzen ist auch im Interesse der Aufsicht-

organe notwendig. Bei der Beratung des an den Landesfischereiverein zu erstattenden Jahresberichts wurden noch manche Wünsche vorgebracht, die in das zu erwartende neue Fischereigesetz aufgenommen werden sollten, insbesondere wurde die Wahrnehmung der leidigen Ueberhandnahme des Fischgrases in der Nagold, der sogenannten Wasserpist besprochen und vom Vorstand in Aussicht gestellt, daß er eine Vereinbarung von Wasserwerksbesitzern und Fischereiberechtigten der Oberämter Nagold und Calw zur Bekämpfung des Uebelstandes treffen wolle. Wenn an einigen Sonntagen den Sommer über alle Fische geöffnet würden, dann würde sicher viel von dem Fischgras verschwinden. Auch der Staat, der doch auch ein Interesse an der Sache haben dürfte, (hohe Pachtpreise der Fischwasser!) sollte wie früher für die Fischer so jetzt für die Fischer etwas in der Sache mitthun. Beschlossen wurde, künftig statt Brut Forellnjährlinge auf Vereinskosten auszugeben. Zum Schluß erteilte der Vorstand dem Kassier Entlastung und dankte allen, die erschienen und ihre Ansichten ausgelassen hatten. Lorenz Luz von Altensteig brachte dem Vorstand den Dank für seine Mithewaltung in einem Hoch dar. Den Schluß bildete wie üblich ein Fischessen, zu dem die Mitglieder Reutlinger und Groppe die Fische gespendet hatten und deren Zubereitung der Sonnenküche alle Ehre machte. Petri Hell.

**Oberaltheim, 10. Nov.** (Wiederholtes Unglück). Philipp Dettling, Bauer und Schuhmacher hier, sah in letzter Zeit mit Freude einer Vermehrung seines Viehstandes entgegen. Doch sollte die Freude in Unglück enden. Eine Kuh brachte ein Junges zur Welt, das junge Tier lebte aber nur eine Viertelstunde. Als bald zeigten sich am Muttertier Erscheinungen, die eine schwere Erkrankung vermuten ließen. Die Brust schwellte nämlich sehr stark an. Man nahm an dem Tier eine Rotschlachtung vor und rief dann zwecks Untersuchung des Fleisches den Oberamtsarzt herbei. Herr Oberamtsarzt Meßger-Nagold kam nun heute früh, mußte aber leider eine Verlesung anordnen. Dadurch kommt der vom Unglück Betroffene in großen Schaden. Der Schaden ist umso größer, als Herr Dettling im vorigen Jahr ebenfalls an einer Kuh eine Rotschlachtung hat vornehmen müssen, deren Fleisch aber noch verkauft werden konnte und durfte. Auch hat Dettling dieses Jahr schon eine schwere, langdauernde Krankheit überstanden, deren Folgen er heute noch nicht ganz verloren hat. Allgemeines Mitleid wendet sich daher der Familie Dettling zu. Dieses mehrfache Unglück wird hoffentlich zur Folge haben, daß sich unter den Mitbürgern diese offene Hand finden werden, die durch Beiträge den Schaden zu verringern bereit sind. Was dem einen heute passiert, kann dem andern morgen passieren, und dann ist auch ihm eine helfende Hand lieber als eine nur mitleidende.

#### Einweihung der Kirche in Wart.

**Wart, 9. Nov.** (Korr.) Weithin schallt der Ruf der Glocken: Sonntag ist's! In Wart aber war Festtag. Auf allen Gesichtern stand es geschrieben. Das schmucke Dörflein hatte sein Festgewand angelegt, galt es doch heute der Einweihung der renovierten Kirche. Von nah und fern waren Gäste herbeigeeilt um mitzufeiern, sich mit zu freuen. Um 10 Uhr bewegte sich der Festzug, vom Rathaus, wo bisher die Gottesdienste abgehalten worden waren, zum Gotteshaus. Den Anfang machte der Polyanchor Joverenberg, dem die Schüller folgten. Hinter diesen kam der Kirchenchor, die Bauleitung, drei Mädchen mit dem Schlüssel, die Geistlichen mit Herrn Prälat D. von Hermann an der Spitze, die bürgerlichen Kollegen von Wart und Eberhard, denen die übrigen Gemeindeglieder folgten. Am Haupteingang übergab Herr Prof. Schäfer den Schlüssel dem Ortsgeistlichen, Harrer Erhardt, der dann die Kirche öffnete. Leider konnte das Kirchen nicht alle Gäste lassen; viele mußten draußen bleiben. Herr Dekan Pleiderer hielt die Festpredigt, worauf Herr Prälat D. von Hermann eine Ansprache hielt.

Das Festessen vereinigte eine große Zahl Teilnehmer im Hirsch, wobei Herr Prälat von Hermann den Königsloaf ausbrachte. Das schlechte Wetter hielt die Nachbarn nicht ab, den Nachmittags gottesdienst zu besuchen, so daß das Kirchen lange vor Beginn bis zum letzten Platz besetzt war. Bei dem liturgischen Gottesdienst hatte in liebenswürdiger Weise Herr Schulrat Schmitt die Orgelbegleitung übernommen. Ehre und Soli wechselten in schöner Reihenfolge ab.

#### Aus den Nachbarbezirken.

**Horb, 10. Nov.** In der Zeit vom 16. bis 18. November d. Js., findet in Horb im Saale des „Linden-hofs“ eine Bezirksgerechtsenaustellung statt. Der Eintritt ist frei.



**Bad Liebenzell, 9. Nov.** Hier wird für den Dichter Hermann Kurz, der hier Kurzaft war, ein Denkstein errichtet. Ein großer Felsblock wird die Inschrift tragen: Dem Dichter Hermann Kurz, geb. 30. November 1813, zum 100sten Geburtstag.

**Freudenstadt, 9. Nov. (Erhöhter Zinsfuß.)** Da gegenwärtig in Stadt und Land Vorziehen nur schwer aufzutreiben sind, haben die bürgerlichen Kollegien den Zinsfuß für den Rest des im Jahre 1912 beschlossenen Darlehens von 250 000 M auf 4 1/2 % erhöht. Rund 200 000 M konnten zu 4 % aufgenommen werden. Die Leute, die ihr Geld so billig hergaben zu einer Zeit, wo Württ. Staatsobligationen erheblich unter pari gleichfalls mit 4 % Zinsen zu kaufen waren, werden keine besondere Freude daran haben, daß ihnen ein halbes Prozent an Zinsen bloß deswegen entgeht, weil sie nicht gewartet haben.

### Landesnachrichten.

#### 50jähriges Jubiläum des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz.

**Stuttgart, 8. Nov.** An die Mitgliederversammlung, die um 1/2 Uhr endigte, schloß sich ein gemeinsames Mittagessen an, bei dem Fürst von Hohenlohe-Langenburg auf den König und die übrigen Bundesfürsten, an ihrer Spitze den Kaiser, kaisert. Generalkonsul Dr. von Böttinger auf die Königin, Präsident v. Geyer auf die anwesenden Gäste, in deren Namen General v. Pfuze erwiderte und auf den Württ. Landesverein ein Hoch ausbrachte, und Baudirektor v. Berger auf die Bezirksleiter und ihre Mitarbeiter.

Abends fand hierauf in den festlich beleuchteten Räumen des Kunstgebäudes ein Gesellschaftsabend statt. Um 7 Uhr, als die Königin, die Protektorin des Vereins erschien, war das Gedränge schon so groß, daß der Zutritt verboten werden mußte. Der Feiler wohnten auch bei Herzog Albrecht, Herzog Philipp Albrecht, Herzog Robert mit Gemahlin, Herzog Ulrich, Herzog Wilhelm von Urach mit seiner ältesten Tochter, Fürst und Fürstin von Hohenlohe-Langenburg, eine große Reihe von Persönlichkeiten aus den Hofkreisen, hohe Militärs, Freunde der Kunst, Politik und Wissenschaft. Der festliche Teil des Programms spielte sich im König-Wilhelm-Saal ab: Vorträge und Gedichtvorträge, Reigenaufführungen usw. In den anderen Sälen waren Buffets aufgestellt, an denen Damen der Gesellschaft tätig waren. Im weiteren Verlauf des Abends kamen zwanglose künstlerische Darbietungen zur Aufführung. Der sich anschließende Ball dehnte sich bis in die frühen Morgenstunden aus.

Vom Bezirksverein Nagold hatten einige Vertreterinnen den Veranstaltungen angezogen.

**Stuttgart, 8. Nov.** Der württ. Städtetag wird am nächsten Freitag hier zu einer Sitzung zusammenkommen, in der die Frage des Submissionswesens, sowie der Aenderung des Gesetzes über die Bestimmung der Gemeinden und Amtskörperschaften, die Wasserlieferung zur Versorgung der Staatsstraßen, die Gründung einer Einkaufsgenossenschaft für Tiefbaumaterialien, der Gesekentwurf für die Gebäudebrandversicherung und die gewerblichen Fortbildungsschulen für Mädchen besprochen werden sollen.

**Stuttgart, 10. Nov.** Der Massenmörder von Mühlanen, Wagner, ist jetzt zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach Tübingen geschafft worden.

**Mühlhausen (Eng), 8. Nov.** Die Sammlung für die durch die Bluttat vom 5. September ds. Js. in Not und Unglück gestürzten Familien geht ihrem Ende entgegen. Der Schluß der Sammlung ist auf 20. November festgesetzt worden, damit die Gaben noch vor Weihnachten verteilt werden können. Wenn auch von vielen Seiten, auch von einfachen Leuten, die selbst nicht allzuviel übrig haben, hochherzige Spenden zur Linderung der dringendsten Not eingegangen sind, so ist doch das Ergebnis im ganzen leider im Verhältnis zu der Schwere des Unglücks, ein geringes. Es wäre der schwer heimgefallenen Gemeinde von Herzen zu wünschen, daß die sonst so oft bewährte Mithätigkeit der Bevölkerung des Landes vor Schluß der Sammlung noch größere Beiträge zeitigen würde. Jede Gabe ist bitter notwendig! Wenn bisher der Schmerz um die Jäh und so schuldlos aus dem Leben gerissenen Angehörigen jeden andern Gedanken verdrängte, so tritt nun in vielen Familien angesichts des nahenden Winters das Geistes hilfloser Not drohend auf. Hier sind die Familienväter weggerafft, auf deren täglichen Verdienst man für den Lebensunterhalt angewiesen war, dort fehlt der Mutter der junge Sohn, der treu für sie in ihrem Alter sorgte, und dort wieder müssen die zu Kesseln geschossenen Familienväter machtlos in eine bange Zukunft sehen. Und dazu ist vielfach die Erste des Jahres durch den Brand zerstört! Mühte doch da und dort im Lande noch den Bedrängten ein warmherziger Helfer sein, der sich seiner unglücklichen Mitbürger erinnert und sein Scherflein beifügt zur Milderung der Not! (Sammelstelle ist bekanntlich die Oberamtspflege Tübingen a. L., wie auch das Kassennam des Schwab. Merk.)

**Ludwigsburg, 8. Nov.** (Zum Dragonerjubiläum.) Nach den neuesten Bestimmungen wird am 6. Dezember eine Begrüßung des Kaisers durch die bürgerlichen Kollegien stattfinden und zwar am Stuttgarter Tor vorm. 10 Uhr, wenn sich der Kaiser mit dem König zu den militärischen Veranstaltungen im mittleren Schloßhofe begibt. Am Vorabend um 8 Uhr findet eine Begrüßung der schon hier eingetroffenen ehemaligen Offiziere usw. des Regiments im Kasino statt. Am Haupttag vereinigen sich nachmittags 6 Uhr die ehemaligen und jetzigen Offiziere, Sanitäts- und Veterinäroffiziere und Beamten im Kasino des Infanterieregiments Nr. 121 bei einem Festessen. Am

7. Dez. findet um 12.30 Uhr im Kasino ein Frühstück für die noch hier weilenden Offiziere usw. statt.

**Unterfärthheim, 8. Nov.** Ein aufregender Vorgang spielte sich heute vorm. im hiesigen Villenviertel ab. Ein Ingenieur betraute, offenbar in einem Anfall von Selbstgefährlichkeit, seine Frau, die dann die Flucht ergriff. Der Ingenieur wollte darauf Selbstmord begehen, indem er mit dem Kopf gegen die Wand rannte. Er zog sich dabei klaffende Kopfwunden zu. Dann sprang er, nur nordüchtig bekleidet und mit einem Revolver und einem Dolch bewaffnet, in den Garten hinaus. Der Vorgang wurde von der Nachbarschaft beobachtet, die die Polizei benachrichtigte. Ehe diese erschien, gelang es einem benachbarten Hausbesitzer, den Unglücklichen zu überwältigen und ihm die Waffen abzunehmen. Es wurde ihm dann ein Rotverband angelegt, worauf er in das Krankenhaus überführt wurde.

**Schnaitheim a. Br., 9. Nov.** Zu Ehren des demnächstigen 100. Geburtstages des Schriftstellers Hermann Kurz von Reutlingen erhielt eine neue Straße die Benennung Hermann-Kurz-Straße.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 10. Nov.** Nach den Mitteilungen Berliner Blätter werden sowohl Eccius wie Brandt eine Aenderung des Urteils der Strafkammer im Wege der Revision herbeizuführen suchen.

**Essen, 10. Nov.** In der Nacht auf den Sonntag wurde ein angeblicher Artist aus emer Wirtschaft vertrieben. Darauf schloß er auf die Gäste und verwundete einen von ihnen. Auf der Straße schloß er noch mehrmals auf seine Verfolger und schließlich dann in eine andere Wirtschaft. Hier tötete er ohne weiteres einen Gast durch einen Kopfschuß. Die Feuerwehr umstellte das Haus, um sein Entweichen zu verhindern. Erst nachdem Polizeibeamte zwei Schüsse auf ihn abgefeuert hatten, konnte der wütende Mensch überwältigt werden.

**Hamburg, 8. Nov.** Der von der Altonaer Polizei unter dem Verdacht, die 12jährige Helene Cornelsen vergewaltigt und ermordet zu haben, verhaftete 20 Jahre alte Arbeiter Gustav Reil hat bereits ein völliges Geständnis abgelegt.

#### Zum Thronwechsel in Bayern.

**München, 9. Nov.** Das Königs Paar empfing heute Nachmittag um 2 1/2 Uhr in der Residenz die hier beglaubigten Chiefs der diplomatischen Missionen in Audienz, welcher auch der Staatsminister des Königlichen Hauses und der Minister des Aeußern, Dr. Freiherr von Hertling beizwohnten. Der Kuntius Fürbringer hielt eine Ansprache, in der er dem Königs Paar die Glückwünsche des diplomatischen Korps übermittelte. Nachdem der König dem Kuntius gedankt hatte, wurden auch die Damen der Diplomaten vom Königs Paar empfangen.

#### Die Vereidigung der Truppen.

**München, 8. Nov.** Die sämtlichen Truppen des Standortes München wurden heute Mittag auf dem Hofe der Kasernen, auf denen die Flaggen wehen, auf dem neuen König Ludwig III. vereidigt. Zu dem feierlichen Vereidigungsakte beim 1. Infanterie-Regiment „Kronprinz“, dessen Regimentskommandeur Prinz Franz ist, hatte sich auf dem Kasernenhofe der Generaloberst der Infanterie Kronprinz Rupprecht, der nunmehrige Inhaber des Regiments, eingefunden. Er schritt vor der Vereidigung mit dem Kommandeur die Front der Truppen ab und hielt nach ihrer Vereidigung eine Ansprache an das Regiment, die in ein Hurrah auf den König ausklang.

#### Värmjungen in Zabern.

**Strasbourg, 9. Nov.** Die elässische Presse berichtet dieser Tage über ein Vorkommnis in Zabern, wonach der Leutnant v. Forstner vom 99. Infanterieregiment bei Verlesung des Strafreglements eines Rekruten, der wegen Missethaten zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, geäußert haben soll, der Rekrut wäre nicht verurteilt worden, wenn er einen eisernen Wachs" zusammengeflochten hätte. Er, der Leutnant, würde ihm vielmehr zehn Mark als Belohnung gegeben haben. Gestern Abend nun versammelte sich eine Menge von jungen Leuten vor dem Offizierskasino in Zabern und piff den Leutnant aus, als er in Begleitung einiger Kameraden das Kasino verließ. Der Oberst des Regiments, der hinzukam, konnte keine Ruhe schaffen und ließ daher Mannschaften von der Wache kommen, die mit aufgezangtem Bajonnet den Offizier zur Kaserne begleiteten. Heute vormittags wiederholten sich die Tumulte, als v. Forstner von einer Rekruten der Schießstände zurückkehrte. Bis in die Nacht hinein belagerten etwa 300 Menschen das Haus des Offiziers, dem ein Major und ein Hauptmann Gesellschaft leisteten. Der Oberst des Regiments hat sich nach Strasbourg zur Berichterstattung begibt.

**Zabern, 10. Nov.** Die Situation hat sich hier gegen gestern nicht viel verändert, kaum gebessert. Heute Abend gegen 9 1/2 Uhr trüb auf dem Schloßplatz berittene Gendarmen die dort angeammelte Menge auseinander, wobei ein paar Verhaftungen vorgenommen wurden.

### Gerichtssaal.

#### Freispruch im Ritualmordprozess.

**Kiew, 10. Nov.** In dem Ritualmordprozess ist der Angeklagte Weiss freigesprochen worden. Die Geschworenen haben die Frage 10, ob das Verbrechen in einem der Räume des Erhöhs Solgens begangen worden sei, verneint und die Frage 20, ob ein Ritualmord vorliege und das Verbrechen von Weiss begangen worden sei, verneint.

### Ausland.

**Petersburg, 8. Nov.** In der Nähe von Lodz überfiel eine Räuberbande vierzehn Fuhrwerke mit Passagieren. Bei dem Zusammenstoß wurden sieben Passagiere verletzt. Den Banditen fielen neben vielen Wertgegenständen 40 000 Mark in die Hände.

**Kiew, 10. November.** Auf nachdrückliche Bitten patriotischer Organisationen wurden bei der Urtellsverkündung im Belitsprozess eine Saaismesse in der Sophienkathedrale für Tuschschinski gelassen. Die Kathedrale war dicht gefüllt.

**London, 8. Nov.** Der Riesendampfer der Hamburg-Amerika-Linie, Imperator, ist gestern aus Newyork in Plymouth angekommen. Der Kapitän des Dampfers teilt mit, daß das Wetter auf dieser Reise das rauheste gewesen sei, das er je erlebt habe. Der Seegang sei außergewöhnlich schwer gewesen, aber die Geschwindigkeit von 22 1/2 Knoten sei gleichwohl eingehalten worden.

**London, 6. Nov.** In der heute veröffentlichten aktionmäßigen Darstellung der Expedition Skott, die am Südpol scheiterte, wird geschildert, wie die Forscher beim Anblick der norwegischen Flagge am Ende allen Mut verloren und ihrem Leben ein Ende zu machen beschlossen. Skott befahl dem sie begleitenden Dr. Wilson, was er an Gütern in seiner Apotheke habe, herauszugeben. Aus der letzten Eintragung geht aber hervor, daß man sich entschloß, den natürlichen Tod vorzuziehen.

#### Ein deutsches Leidsopfer bei der Melaner Katastrophe.

Aus Paris wird telegraphiert, daß von den Leuten, die sich in den bei Melan verunglückten Zügen befanden, noch vier vermißt werden, darunter ein Deutscher namens Lakfor. Drei Männer wurden wegen Plünderung der Leichen und Raub auf der Unfallstelle verhaftet. Man fand bei ihnen eine große Summe Geldes und eine große Anzahl Wertpapiere.

#### Ein deutscher Dampfer überfällig.

**Lissabon, 10. Nov.** Der deutsche Dampfer „Renania“, der gestern fällig war und sich auf der Reise nach Afrika befindet, ist bisher nicht dort eingetroffen. Hier herrscht deshalb schon große Beunruhigung über das Schicksal des Schiffes.

#### Alfred Russell Wallace †.

**London, 8. November.** Der berühmte Naturforscher Alfred Russell Wallace ist im 92. Lebensjahre gestorben. Alfred Russell Wallace wurde am 8. Januar 1822 zu Ush (Monmouthshire, England) geboren und war ursprünglich Schullehrer. 1848 durchforchte er mit Bates das Amazonas-Gebiet, von 1854 an alle den Malakischen Archipel von Malakka bis Neuguinea und brachte eine Sammlung von mehr als 125 000 naturwissenschaftlichen Gegenständen nach London zurück. Seine reichen zoologischen Ergebnisse führten ihn zu Untersuchungen über die Entstehung der Arten; bereits 1855 schrieb er auf Borneo eine Arbeit hierüber. 1858 entwickelte er seine Ideen über die Naturgeschichte und sandte die Arbeit an Lyell zur Veröffentlichung. Sie gab Darwin den Anstoß zur Veröffentlichung seiner bekannten Theorie. Wallace, der in mancher Hinsicht nicht unerheblich von Darwin abwich, war einer der genialsten Mitbegründer der Selektionstheorie. Später hat er die Gesetze der geographischen Verbreitung der Tiere studiert. Auch auf vielen anderen Gebieten hat Wallace sich betätigt. So empfahl er in einer Arbeit die Umgestaltung der Verhältnisse des Grundbesitzes durch Staatshilfe; für diese Idee trat die Land Nationalization Society ein, deren Präsident Wallace war.

### Die Lage auf dem Balkan.

**Konstantinopel, 10. Nov.** Wie verlautet befinden sich die griechisch-türkischen Verhandlungen auf gutem Wege. Der griechische Vertreter Lealbes ist von den hiesigen amtlichen Kreisen benachrichtigt worden, daß in der Frage der Staatszugehörigkeit ein Uebereinkommen erzielt worden sei. Bezüglich der anderen Fragen sollen ähnliche Dispositionen bestehen.

#### Oesterreichisch-bulgarisches Bündnis.

**Belgrad, 10. Nov.** Die „Politika“ bringt die Sensationsnachricht beim Aufenthalt des Königs Ferdinand in Wien, sei zwischen Bulgarien und Oesterreich-Ungarn eine geheime Militärkonvention, die ihre Spitze gegen Serbien richte, abgeschlossen worden. König Ferdinand habe nach der Unterzeichnung einem Freunde gegenüber geäußert, jetzt habe er seine Seelenruhe wieder erlangt. Das Blatt meidet weiter, der Zweck, den der König mit der neuen Abmachung verfolge, sei, dem bulgarischen Volke die Hoffnung auf baldige Revanche zu erlösen und so seinen bedröhten Thron zu retten. Schon für das nächste Frühjahr könne man neuen Verwicklungen entgegensehen. (Diese Nachricht ist mit größter Vorsicht aufzunehmen. D. Red.)

#### Griechische Truppenbewegungen.

**Sofia, 8. Nov.** Nach einer hierher gelangten Meldung hat das griechische Hauptquartier in der Umgebung von Demir Hisar und an der bulgarischen Grenze 30 000 Mann zusammengezogen.

**Berlin, 9. Nov.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Für die Aufhellung der Orientlage haben sich gewisse Hemmnisse eingestellt, die das Friedenswerk, ohne es ernstlich fördern zu können, verzögern. Die türkisch-griechischen Verhandlungen, die schon vor 14 Tagen dem Abschluß nahe waren, sind in ein Stadium getreten, an dessen Ueberwindung noch gearbeitet wird.

Weder die  
wünschen  
lange sich  
die Einver  
nahme bef  
und wird  
auf das L  
darf man  
Sie Edwa  
meldung a  
how über

Konstan  
St. A., Calw

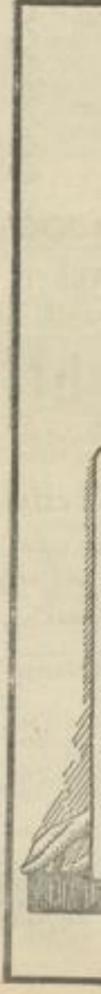
werden um  
Vorjahr dr

Die G  
welche im  
Nachsomme  
darf, wird  
Dom  
auf dem bl  
geladen we



Am 3  
kommen au  
325  
im öffentl.  
Zuf  
besitzern  
Den

2 Stück für



Weder dies noch das Wiederaufleben von anderen Sonderwünschen einzelner Balkanstaaten ist an sich bedenklich, so lange sich nicht die Großmächte an einer einseitigen und für die Einvernahme untereinander selbst unerwünschten Vereinbarung bestimmen lassen. Das ist bisher nicht geschehen und wird auch fernhin verhütet werden, im Vertrauen auf das Übergewicht der europäischen Friedensinteressen, das man einstimmen in die ruhige Zuversicht, mit der sich Sir Edward Grey in Newcastle und noch einer Drahtmeldung aus Paris der russische Ministerpräsident Kokowow über die Lage geäußert haben.

#### Auswärtige Todesfälle.

Konstantin Hahn, 80 J., Rotenburg, Sülte Sopp, geb. Lorenz, 81 J., Calw, Lohz (Ahlbrand).

Stuttgart, 8. Nov. Schlachtviehmarkt		Schlachtwiege	
Zugvieh:	Drohvieh	Rübe	Schweine
	145	96	266
	Erbs aus 1/2 Kz Schlachtgewicht.		
	Pfennig	Rübe	Pfennig
	von — bis —	von — bis —	
Ochsen	87 — 90	Rübe	108 — 112
Bullen	— — —	Rübe	103 — 107
Jungoch u.	100 — 103	Schweine	98 — 102
Jungstüder	96 — 99		78 — 79
	92 — 96		77 — 78
			73 — —

Verlauf des Marktes mäßig belebt.

Immer mehr wird Tee, namentlich in den kräftigeren Sorten, als tägliches Getränk bevorzugt. Von

#### MESSMER'S TEE-MISCHUNGEN

setzen sich London Tee & M. 2.60 und englische Mischung & M. 3.20 das Pfd., zum grossen Teil, Ceylon Indian & M. 2.80 und F.F. Ceylon Indian & M. 3.50 das Pfd., fast ausschließlich aus feinen britisch-indischen Tees zusammen. Diese vier Mischungen verdienen ihre Wohlgeschmackes, ihrer Feinheit und grossen Ergiebigkeit halber ganz besondere Beachtung.

**Wetter am Mittwoch und Donnerstag.**  
Für Mittwoch und Donnerstag ist bei Föhnstimmung vielfach heiteres, trockenes und milderer Wetter zu erwarten.  
Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paur — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Karl Zaiser), Nagold.

### Inserate haben besten Erfolg.

## Nagold. Die Steuerschuldner

werden um alsbaldige Entrichtung von mindestens 7/12 des im Vorjahr bezahlten Steuerbetrags ersucht.

Stadtpflege: Lenz.

Sulz, Oberamt Nagold.

## Die Gemeindefahrräder,

welche im Vorfrühling mit 250 Stück und im Nachfrühling mit 400 Stück beschaffen worden sind, wird am

**Donnerstag den 13. Nov. 1913, nachmittags 1 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Der Gemeinderat.

Bondorf im Gäu.

## Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 13. Nov. d. J.** von vormittags 9 Uhr an

kommen aus den Gemeindeforesten im Waldteil Bernloch **325 Rm. tann. Scheiter- und Prügelholz** im öffentl. Aufstreich zum Verkaufe, wozu Liebhaber eingeladen werden. **Zusammenkunft am Waldeingang beim Rinderwasen.**

Bemerkung wird, daß auch von verschiedenen Privatwaldbesitzern Scheiterholz mitverboten werden kann.  
Den 8. Nov. 1913.

Gemeinderat.

## Eisenbahn-Paketadressen

2 Stück für 1  $\frac{1}{2}$  sind zu haben bei

G. W. Zaiser.



Wir Frauen seien mangelhaft,  
Wir hätten keine Urteilskraft.  
Dies sagt mir oft mein lieber Fritz,  
Er meint es ernst, — es ist kein Witz!  
Und doch! Wer überzeugte ihn  
Von Schlinck's Palmone und Palmine?

**Schlinck's**  
Palmine = Pflanzenfett,  
Palmone = Pflanzen-Butter-Margarine  
sind die führenden Marken.

NO PHONNY.

## Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Gegründet 1865.

heim alten Kirchturm.

Telephon Nr. 26.

Aentur der Württemb. Notenbank.

Giro-Konto bei der Reichsbank.  
" " " Württ. Notenbank.  
" " " Dresdener Bank in Frankfurt a. M. u. Berlin.  
" " " Centralbank Württemb. Genossenschaften in Ulm.  
Postcheck-Konto Nr. 402 beim Postcheckamt in Stuttgart.

### Annahme von Spareinlagen und Depositen-Geldern.

Die Gelder werden auf kurze und längere Termine von jedermann — also auch von Nichtmitgliedern — entgegengenommen. Die Verzinsung beginnt sofort vom Einzahlungstage an. Zinsfuß je nach Vereinbarung **4-4  $\frac{3}{4}$   $\frac{0}{10}$**

Für grosse Beträge besondere Abmachungen vorbehalten.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Eröffnung von laufenden Rechnungen, mit und ohne Creditgewährung, zu kulantesten Bedingungen. Vorschüsse auf Wertpapiere. Errichtung provisionsfreier Check-Conti.

Wechsel-Verkehr.

Einzug und Discountierung von Wechseln. An- und Verkauf von Ia. Bankaccepten. An- und Verkauf von Checks und Wechseln auf das Ausland. Vermittlung von Ein- und Auszahlungen in jeder Währung.

Kapital-Anlagen und Vermögens-Verwaltung.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Ausführung von Börsenaufträgen. Erteilung fachmännischer Auskünfte. Verlosungskontrolle. Versicherung gegen Kursverluste bei Auslosungen. Kostenfreie Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen. Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen und verschlossenen Depots. Vermietung unter Selbstverschluß der Mieter stehender Kassenschränke, welche allen Anforderungen neuester Technik bezüglich Feuer- und Diebessicherheit entsprechen.

Beschaffung und Unterbringung von Hypotheken-Geldern.

Die Vermittlung geeigneter Kapitalanlagen geschieht für die Geldgeber kostenfrei. Zur erfolgreichen Beschaffung von Kapitalien ist die Vorlage von amtlichen Schätzungsurkunden oder Grundbuchauszügen neuesten Datums notwendig.

Besorgung aller sonstigen bankmässigen Geschäfte und uneigennützig, kostenlose Beratung in Geldangelegenheiten.

Schwammseifenfabrik, Steine, auf-  
Sond., liefert billigt in Steine, Bimsstein  
u. Cementschalen. Phil. Wied, Rentwied.

## Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte,  
Barflechte, Aderbeine, Beinschälen,  
**offene Füße**

Hautanschläge, skroph. Ekzema,  
böse Finger, alte Wunden sind oft  
sehr hartnäckig. Wer bisher ver-  
geblich auf Heilung hoffte, versuche  
noch die bewährte u. ärztl. empfohl.  
**Rino-Salbe.**

Frei von schädlichen Bestandteilen.  
Dose Mk. 1.15 u. 2.25  
Das salzige Pulver ist wie u. sehr gross auf  
in P. R. Schuberth & Co., O. u. N. H.  
Weinbühl-Dresden.  
Zu haben in allen Apotheken

Neu!

Keine kalten Füße mehr!

Neu!

## Heizbare Fußbank

D. R. G. M.

Droschken-, Wagen-, Auto-, Kirchen- u. Zimmerheizung.

Rauch- und geruchlos. Gähkohlen-Verbrauch: 3 Stunden 1  $\frac{1}{2}$ .

Einzigste Fabrikant für den ganzen Oberamtsbezirk Nagold:

Fritz Nimpp, Schreinerei, Nagold.

## Volksbibliothek Nagold

Samstag  $\frac{1}{2}$  1-2 Uhr Bibliothekstunde.

# Christian Schwarz Nagold

Bahnhof-  
strasse

## Extra-Angebot.

Es ist mir gelungen

### ca. 8000 Mtr. Hemdenflanelle

verschiedene Qualitäten enorm billig zu erwerben, mit welchen ich meiner werten Kundschaft besonders große Vorteile zu bieten vermag. Um den großen Posten möglichst rasch abzustößen, habe ich denselben in 10 Meter-Coupons eingeteilt und verkaufe dieselben solange Vorrat.

kleinere Preise stets in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

10 m gestreift zu Kinderhemden geeignet M. 3.60	10 m kariert u. gestreift sehr gute Ware M. 5.50
10 m kariert " " " " " 4.—	10 m " " " " " " 6.—
10 m kariert u. gestreift gute Ware " 4.50	10 m kariert u. gestreift beste Ware " 6.40
10 m " " " " " " 5.—	sonstiger Verkaufspreis pro Meter 8—12 $\frac{1}{2}$ mehr.

Oblige Preise verstehen sich nur gegen bar und ohne Rabatt-Coupons.

kleinere Preise stets in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

### Achtung! Achtung!

## Laden

zu vermieten oder zu verkaufen.

Der neuingerichtete G. Widmaier'sche Laden mit ca 50 qm nutzbarer Bodenfläche und 9 m langer moderner Schau- und Ausstellungsfront nebst Wohn- und Lagerräumen soll alsbald an tüchtigen Geschäftsmann unter günstigen Bedingungen vermietet werden. Die Lage des Hauses ist

geeignet für jeden Geschäftsbetrieb.

Das ganze Anwesen kann auch unter sehr günstigen Anzahlungsbedingungen käuflich erworben werden. Anfragen und Auskünfte erbetigt

Nagold. Bauwerkstr. Kaupp.

### Für Stotternde!

Trotzdem ich schon mal in Nagold Sprechstunden abgehalten habe, laufe ständig noch Anfragen bei mir ein, worin ich um Auskunft meiner Methode gebeten werde, ich habe mich entschlossen am Freitag, den 14. November von 11—7 Uhr im Hotel Post-Sonne nochmals Sprechstunde abzuhalten, um allen Interessenten, welche sich vertrauensvoll an mich wenden wollen, mündl. Auskunft zu geben über meine neue bedeutend verbesserte Methode und das dies. J. H. D. R. P., welche einzig bestehend ist. Stotterer können sich mit Hilfe meiner sehr einfachen Methode, durch Selbstunterricht sehr bald von ihrem Stotterübel befreien, (bei Kinder kann das Übel mit Hilfe der Eltern beseitigt werden). Viele Hunderte haben sich in kurzer Zeit mit Hilfe meiner Methode vom Stotterübel befreit. Innerhalb 14 Tagen gingen bei mir schon über 50 Dankfragungen ein. Ein großer Teil dieser Originalbriefe liegen in der Sprechstunde zur gefälligen Einsicht bereit. Man, wozu haben vorher mehrere Kurse und Anhalten ohne den gewünschten Erfolg besucht.

Meine Methode ist der billigste und einfachste Weg, zur sicheren und gründlichen Beseitigung des Stotterüfels. Versäume es kein Interessent meine Sprechstunde zu besuchen.

Für die Auskunftserteilung ist eine Gebühr von 1  $\frac{1}{2}$  zu entrichten.

Spracheheilanstalt Hannover Dir. Steinmeier.

### Brillen und Zwickler

neuesten Systems  
Anpassung wissensch. Grundfäden.  
:: Feldstecher ::  
:: Prismenfeldstecher ::  
:: Barometer ::  
:: Thermometer ::

G. Erbe, königlicher  
Füßingen.  
Reine Silberproduktion befördert  
einkaufende Reparaturen mit  
u. d. h. t. m. Post zug. zurück.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

### Geld-Lotterie

6012 Geldgewinne m. zuz. Mk.

120000  
in bar ohne Abzug.  
1. Hauptgew.

50000  
2. u. 3. Hauptgew.

20000  
109 Geldgew.

14000  
900 Geldgew.

11000  
5000 Geldgew.

25000  
Einsatz 3 M. 5 Lose 12 Mk.  
10 Lose 24 Mk.  
Porto und Liste 20 Pf., zu be-  
ziehen durch die Generalagenten  
J. Schweidert, Stuttgart  
Marktplatz 6. Telefon 1921  
sowie alle Verkaufsstellen.

Zu Nagold bei: Jaiser'sche Buchhandlg., Herrn. Knobel & Bogor,  
Wilhelm Weinheim, Louis Wölke; in Wildberg: Fril. Pfister.

### Kochzeits-Einladung.

Emmingen-Schopfloch u. Freudenstadt.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 13. November 1913

in das Gasth. z. „Krone“ in Emmingen freundlich einzuladen.

Friedrich Renz  
Gipsler  
Sohn des † Georg Renz  
Maurer in Emmingen.

Marie Schmid  
Tochter des  
Friedrich Schmid, Wagner  
in Schopfloch.

Kirchgang  $\frac{1}{2}$  12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

### la Speisekartoffeln

offerieren zum billigsten Tagespreis

Gebrüder Kohlmann,  
Kirchheim a. d. G.



WENN SIE  
zur Reise Ihre Vorbereitungen treffen vergessen Sie Wipert-Tabletten nicht. Vorhalten Heilerkeit Kalarré sind Sie dann gleichzeit. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien Preis der Original-Abgabe!

Pergament-Papier  
Vorrätig bei G. W. Zaiser.

### Reklame-Marken

bei G. W. Zaiser, Nagold.

## Wer liebt

ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebrauche

### Stiefenpferd-Seife

(die beste Milchemulsion-Seife)  
A Stück 50  $\frac{1}{2}$ . Die Wirkung erhöht

Taba-Cream  
welches rote und rötliche Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei:  
G. W. Zaiser, Louis Bökke,  
H. Lang.

Mitteilungen des Standesamtes der Stadt Nagold.

Geburten: Waltraut Wshöfer, Tochter des Friedrich Karl Wshöfer, Oberamtsrichters hier, den 27. Okt.  
Ein Sohn des Georg Friedrich Otto Wshöfer, Sachverwalters hier, den 31. Okt.  
Eugen Weiß, Sohn des Johannes Weiß, Strickers hier, den 6. Nov.  
Aufgebote: Wilhelm Reinhold Wörkle, Bierbrauer hier und Anna G. H. J., ohne Beruf, in Simmersfeld, den 26. Okt.  
Gottlob Schwaab, Köcher hier und Maria Mantele ohne Beruf in Hetschhausen, den 31. Okt.

Erchein  
mit Zus  
Sonn- un  
Preis vie  
hier mit  
1.20  $\frac{1}{2}$ ,  
und 10 K  
1.25  $\frac{1}{2}$ ,  
Württemb  
Monats-  
nach  
N 265  
Bekanntu  
wirtschaft,  
Um S  
Gesetz vom  
gender, da  
ihrer B. l. b.  
lichen, finde  
a  
d  
dreimonatig  
ihren Anfor  
Die A  
sind bis 4.  
dessen Bezi  
schr. Romäh  
Dem 3  
lege anzusch  
1. ein G  
2. die ur  
prüfen  
einer  
schon  
Bewer  
haben  
wichtig  
reichen  
der B  
Handl  
3. wenn  
erklär  
4. ein v  
Bewer  
Besche  
die es  
Unter  
sichen  
5. eine v  
st, an  
Erklä  
wid,  
kosten  
Unter  
nehm  
verlass  
aus d  
einer  
Abfug  
Inners  
Stuttg

V. Kanu  
Die G  
ber R. Za  
merkham  
eichung gele  
geben w  
Eichbeamte  
die erforde  
Deizung ufr  
Nachgelde  
gerde nicht  
erfolgt die  
nungsmäßig  
lediglich im  
die Oespol  
Bl. 1912  
Den 1

\* Vol  
tagsabgro:  
23. Novemb  
-r. Ze  
stimmig den  
amtspfleger  
an Stelle  
zum Schri  
Stemmler.  
Abchluss, n